

Haifischzähne gehören zu den absoluten Seltenheiten

Zum Tag des Geotops von der Kirche in Kirchohmfeld in die Kreide des Ohmgebirges gewandert und Gesteine erforscht

Kirchohmfeld. Ausgangspunkt für die Exkursion zur Kreide des Ohmgebirges am Tag des Geotops war Mitte September die Kirche in Kirchohmfeld. Gesteine der Kreidezeit finden sich in ganz Thüringen bis auf eine Ausnahme nur im eichsfeldischen Ohmgebirge. Hier sind die Überreste des Kreidemeeres im Ohmgebirgs-Graben, der aus den beiden Teilgräben Worbiser und Holunger Graben besteht, heute noch erhalten.

Ansonsten sind die Gesteine des Kreidemeeres, das ehemals wohl bis an den heutigen Thüringer Wald gereicht haben mag, während der nachfolgenden erdgeschichtlichen Zeiten wie-



Der Haizahn wurde in der Kreide gefunden. Foto: Schäfer

der abgetragen worden. Größere Kreidevorkommen finden sich heute zum Beispiel im nördlichen Harzvorland, oder in der Sächsischen Schweiz. Ziel der Exkursion war das bei Kalthohmfeld liegende Kreidevorkommen des Sachsentales. Vor dem aktiven Teil der kleinen Exkursion in die „Kreide“ anlässlich des Tages des Geotopes 2011 gab der Geologe Dr. Heinz-Gerd Röhling zunächst einen kleinen Überblick über die geologische Entstehung der Region, den Aufbau des Ohmgebirges sowie die Bildung der Grabenstrukturen im Ohmgebirge. Anschließend wurden einige Fossilien, die für die Kreideschichten im Bereich

des Grabenbruches typisch sind, von dem Hobbypaläontologen Hans-Joachim Schäfer vorgestellt. Diese Fossilien wurden in den vergangenen Jahren im Exkursionsbereich gefunden. Am häufigsten sind im unmittelbaren Bereich des Ritterbaches verschiedene Muschelarten zu finden. Auch Ammoniten, die zu den Kopffüßern gehören, sind recht häufig. Ebenso kann man fossile Würmer finden. Seeigel (Stachelhäuter) sind jedoch schon relativ selten. Haifischzähne gehören zu den absoluten Seltenheiten. Der auf dem Bild zu sehende Zahn hat eine Größe von 1,1 Zentimetern und ist sehr gut erhalten.

Im Verlauf der Fußexkursion konnten die Teilnehmer bereits auf dem Weg zum Ritterbach die Gesteine der Ohmgebirgs-Kreide kennenlernen. Im Wasserlauf des Ritterbaches wurden einige für die hiesige Kreide typische Muscheln und Ammoniten gefunden.

Besondere Höhepunkte waren allerdings leider nicht dabei. Im Anschluss an die Exkursion trafen sich die Teilnehmer zu einer von Helmut Heiland organisierten Kaffeetafel im Kalthohmfelder Saloon. Zum Ausklang des Tages des Geotops 2011 wurden bei leckerem Kuchen nicht nur geologische Diskussionen geführt.